

Sennheiser MKE 212 R

Elektret-Grenzflächenmikrofon

Technische Daten

| | |
|---------------------|--|
| Arbeitsweise | Druckempfänger |
| Richtcharakteristik | halbe Kugel |
| Frequenzbereich | 20 Hz bis 20 kHz |
| Empfindlichkeit | 20 mV/Pa bei 1 kHz |
| Impedanz | 1 k Ω |
| Energieversorgung | 4 V bis 15 V= |
| Anschluss | fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 8polig 270° male verschraubbar (unsymmetrisch) |
| Abmessungen | 185 mm x 185 mm x 10 mm (ohne Trittschutz) |
| Gewicht | 850 g |
| Einsatzgebiet | universal |
| Herkunftsland | Deutschland |

Bemerkungen

Zur Energieversorgung des Mikrofons stehen ein Batterie-Speiseadapter MZA 10 U sowie ein Phantom-Speiseadapter MS 10 P zur Verfügung. Beim MZA 10 U erfolgt die Energieversorgung aus einer 9 V-Batterie; der Ausgang des Adapters ist als XLR-Stecker 3polig male (symmetrisch) ausgeführt. Der MS 10 P besitzt am Ausgang einen DIN-Stecker 3polig male, Schaltung N (symmetrisch), und benötigt 48 V Phantomspannung.

Zum Lieferumfang gehörten ein Tritt- und Windschutz sowie eine Kappe für den Transport, die beide mittels eines Ringmagneten gehalten werden (zweites Foto).

Der Zusatzbuchstabe R in der Typenbezeichnung weist darauf hin, dass es sich um ein selektiertes Exemplar des Mikrofons mit möglichst hohem Rauschabstand handelt. Diese Variante wurde vor allem an Rundfunkanstalten geliefert.

Vom MKE 212 wurden noch weitere Varianten hergestellt, die mit anderen Anschlüssen ausgestattet waren.

Bei einem idealen Grenzflächenmikrofon bildet die Membran einen Teil der Grenzfläche; der aktive Teil des Mikrofons liegt unterhalb der Grenzfläche. Wie auf dem zweiten Foto zu erkennen, kommt das MKE 212 R diesem Ideal sehr nah. Vorteil eines Grenzflächenmikrofons ist zum einen, dass sich durch die Reflexion des Signals an der Grenzfläche der Schalldruck verdoppelt, sodass sich eine Erhöhung des Pegels um 6 dB ergibt. Zum anderen wird die Auslöschung einzelner Frequenzen durch den Kammfilter-Effekt vermieden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung für das MKE 212 R wurde 1986 gedruckt.